

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	XV
1 Einleitung	1
2 Der Dualismus sozialer Ungleichheiten – Ökonomie vs. Diskurs..	7
2.1 Die Rolle von Ökonomie in der Hervorbringung sozialer Ungleichheiten.....	8
2.2 Die Rolle von Wissen in der Hervorbringung sozialer Ungleichheiten.....	14
2.2.1 Diskurse – Dispositive – Macht-/Wissen-Komplexe	14
2.2.2 Diskursive Differenzkonstruktionen – Die diskursive Konstruktion der „Anderen“	17
2.3 Die Vermittlung zwischen Ökonomie und Diskursen.....	21
3 Das Verhältnis von Sprache(n) und sozialen Ungleichheiten	27
3.1 Was sind Sprache(n)?	28
3.1.1 „Sprachen“ – ein machtvolles Konstrukt.....	30
3.1.2 Mehrsprachigkeit oder Mehrsprachigkeiten?	37
3.1.3 Sprachwechsel: Code-Switching oder Translanguaging ..	40
3.2 Sprache(n) und ökonomische Ungleichheiten	44
3.2.1 Sprache(n) und soziale Klasse	45
3.2.2 Sprache(n) im Spätkapitalismus	51
3.3 Differenzkonstruierendes Wissen über Sprache(n).....	53
3.3.1 Sprachideologien.....	54
3.3.2 Sprache, Macht, Raum – Sprachregime	57
3.4 Linguizismus und Neolinguizismus – eine rassismuskritische Perspektive auf Sprache(n)	60

4	Method(olog)ische Überlegungen zu einem qualitativen Forschungsprozess.....	65
4.1	Selbstreflexion des Forschungsprozesses	68
4.1.1	Die Suche nach der Frage, der Methode und dem Feld ...	68
4.1.2	Der Feldzugang und der Feldaufenthalt	69
4.1.3	Die Frage nach der Subjektivität der Forscherin	73
4.2	Daten produzieren – (Auto-)Ethnografie und Sprachlandschaften.....	78
4.2.1	Der ethnografische Forschungsansatz	78
4.2.2	Stadtteilspaziergänge und Sprachlandschaften.....	82
4.2.3	Autoethnografische Zugänge zum Thema.....	87
4.3	Und dann? Die Herausforderung ethnografische Daten zu „analysieren“	91
4.3.1	Dispositivanalyse als Forschungsstil.....	92
4.3.2	Eine diskurs- bzw. dispositivtheoretisch-verankerte Grounded Theory	93
5	Die sprachliche Situation der Stadtteile.....	101
5.1	Zentren der Mehrsprachigkeit und deren Sprachregime in den Stadtteilen.....	108
5.1.1	Haltestellen und Verkehrsmittel des öffentlichen Nahverkehrs	109
5.1.2	Türkisch (nicht-)ethnisierte Lebensmittelgeschäfte	112
5.1.3	Das Einkaufszentrum	115
5.1.4	Italienischsprachige Spielgruppe.....	120
5.2	Die Sprachlandschaften der Stadtteile	123
5.2.1	„Herzlich willkommen...in 43 Sprachen“ – Münchner Sprachpolitik	125
5.2.2	„Minga Oida“ – Rebavarisierung der Sprachlandschaften.....	129
5.2.3	„totally sexy“ – Englisch als Werbesprache	136
5.2.4	„Vini e Panini“ – Italienisch als Marker für La Dolce Vita?.....	140

6	Wir und die Anderen – Sprache(n) als Kriterium des Othering..	143
6.1	Die Herstellung eines nationalen Wir durch die Kategorie Sprache	145
6.1.1	Die nationale Ordnung von Sprache(n).....	146
6.1.2	„Also was ich spreche, ist Muttersprache ...“ – Die Biologisierung von Muttersprache in der Kulturation	152
6.1.3	„Aber wir sagen nur, bitte nicht mischen“ – Sprache(n) rein halten	157
6.2	Die internen Anderen.....	166
6.2.1	„Des Hochtürkisch ist genauso wie des Hochdeutsch“ – Innere Hierarchisierung von Sprachlichkeit	166
6.2.2	„Sprache ist der Schlüssel zur Integration“ – Sprache(n) im Nexus von Migration und Integration	170
6.3	„Aber da sprechen die Französisch“ – Die externen Anderen und ihre Sprache(n)	177
7	Die Kommodifizierung von Sprache(n)	187
7.1	„Erleben Sie die Weltsprache Spanisch“ – Sprache(n) als Produkt in der Sprachindustrie.....	188
7.2	„Qualification: native speaker from Washington“ – Die ökonomische Verwertbarkeit von „Muttersprache“	192
7.3	„Dein Ticket zum Erfolg: Englisch“ – Sprache(n) als Wertzuwachs für das neoliberale Subjekt	196
7.4	„ጤጥ ላይል . Der Duft des Blue Niles“ – Die ökonomische Verwertbarkeit von Sprache(n) auf ethnisierten Märkten.....	203
8	Diskussion und Ausblick.....	213
	Literaturverzeichnis.....	221
	Internetquellen.....	245

Sprechgebote

Wie das Sprechen über Sprache soziale Ungleichheiten
reproduziert

Becker, S.

2018, XVIII, 245 S. 76 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-19161-0